Antwort der Stadtverwaltung auf die Anfrage „Umgestaltung des Kohlplatzes“ (Bündnis 90/Die Grünen)

Zu 1. „Gibt es noch diese Pläne zur Umgestaltung des Kohlplatzes und wie ist hier der Stand?“

Dabei wird Bezug genommen auf eine Vorstellung in der Sitzung des Stadtrates am 17.08.2017, bei der Herr Rohleder vom Büro Rittmannsperger Architekten einen Zwischenstand zur Fortschreibung der Sanierungsrahmenplanung vorgestellt hat. Zur Umgestaltung des Kohlplatzes gibt es aktuell keine konkreten Pläne. Im Rahmen der Sanierungsrahmenplanung aus dem Jahr 2008/2009 wurde für den Kohlplatz ein Handlungsbedarf formuliert, der hier eine Platzgestaltung unter Einbeziehung des Speyerbachs sowie der Uferbereiche vorsah. Diese Planungen waren wenig konkret und eher im Sinne einer städtebaulichen Studie zu verstehen. An den Plänen wurde seitdem weder weitergearbeitet, noch wurden konkrete Planungsaufträge ausgelöst.

Zu 2. „Gibt es aktuell Bestrebungen der Verwaltung zu baulichen Veränderungen am Kohlplatz bezüglich neuer Fußwege z.B. unter der Kastanienallee?“

Derzeit gibt es noch keine aktuellen Bestrebungen zu baulichen Veränderungen. Grundsätzlich ist der Kohlplatz als innerstädtischer Platzbereich innerhalb eines Wohnquartiers sehr gut geeignet für eine bauliche Aufwertung und Umgestaltung. Neben einer stärkeren Inwertsetzung des Bachlaufs sind der vorhandene Baumbestand sowie teilweise auch die angrenzenden Gebäude und Nutzungen sehr gut geeignet, eine städtebauliche Aufwertung der Flächen zu erreichen. Andererseits besteht ein hoher Parkdruck im Gebiet. Die Fläche wird heute vorrangig als Parkplatzfläche genutzt. Derzeit befinden sich ca. 50 öffentliche Stellplätze auf dem Kohlplatz, die als Tagesstellplätze bewirtschaftet werden. Aufgrund des hohen Parkdrucks in der Stadt, im Wesentlichen ausgelöst durch die fehlenden Parkmöglichkeiten im Bereich des ehemaligen Hertie-Kaufhauses, wurden weitere Planungen auf dem Kohlplatz bislang nicht angegangen. Es wurde daher konkret auch noch kein Planungsauftrag zur Umgestaltung ausgelöst. Ein Wegeverlauf direkt unter den vorhandenen Bäumen ist aufgrund der dann erforderlichen Bauarbeiten im Wurzelbereich jedoch kaum zu realisieren.

Im Übrigen erfolgte in den letzten Jahren eine Konzentration der Baumaßnahmen auf die Innenstadtlagen. Mit der Umgestaltung der Hauptstraße und jetzt auch dem Projekt „Wasser in die Stadt“, wurde zunächst ein Handlungsschwerpunkt auf die Kernstadt gelegt. Derzeit besteht die Idee, gemeinsam mit der ADD an einem neuen Förderprogramm für die Weststadt in Verbindung mit einem Programmschwerpunkt „Soziale Stadt“ aufzulegen. Hier befinden wir uns noch im Anfangsstadium der Diskussion. Grundsätzlich besteht in der Verwaltung aber die Zielsetzung, dauerhaft den Kohlplatz mit einer höheren Aufenthaltsqualität auszustatten. Dies bedeutet zum Beispiel Sitzmöglichkeiten am Wasser, die Stärkung von Fußwegeverbindungen, aber damit einhergehend natürlich auch eine Reduzierung von Stellplätzen als logische Konsequenz der Flächenumverteilung.

Zu 3. „Es ist bald Frühling. Ist eine Außenbestuhlung in dem Bereich, also direkt am Geländer zum Speyerbach möglich? Sind die Platzverhältnisse ausreichend?“

Eine Außenbestuhlung unter den Bäumen zwischen dem Speyerbach und dem Parkplatz ist früher schon für die damalige Gaststätte bewilligt worden und ist nach dem jetzigen Stand auch zukünftig grundsätzlich möglich.

Zu 4. *„Wie ist der Zustand der Mauern am Speyerbach im Bereich Kohlplatz? Im Umweltausschuss wurde schon 2018 mitgeteilt, dass die Mauern, wie beim Stadion, stark sanierungsbedürftig seien“*

Die Mauer des Speyerbachs ist in einem befriedigenden Zustand. Eine Sanierung ist mittelfristig nicht geplant. Um eine Sanierung durchzuführen, müssten die Bäume am Kohlplatz entfernt werden. Dies wird aus Sicht der Abteilung Tiefbau nur geschehen, wenn eine Sanierung unumgänglich würde. Die geschädigte Mauer ca. 120 m bachaufwärts ist in Privatbesitz.

Zu 5. *„Der Bereich am Speyerbach hat immer wieder Probleme mit den Hinterlassenschaften von Hunden. Was gedenkt die Stadtverwaltung hier zu unternehmen? Abfallbehälter gibt es in diesem Bereich noch keine“*

Der kommunale Vollzugsdienst hält im Rahmen seines Patrouillendienstes im ganzen Stadtgebiet Ausschau nach Personen, die ihren Hundekot nicht ordnungsgemäß entsorgen. Aufgrund der konkreten Beschwerdelage werden die Kontrollen im Bereich Kohlplatz nun intensiviert. Die Aufstellung zusätzlicher Abfallbehälter wird geprüft.

Zu 6. *„Bei der westlichen Brücke ist der Holzbelag der Fußgängerbrücke über den Speyerbach defekt. Diese Brücke ist Teil des wesentlichen Schulweges zur Sielmannschule. Ist eine Reparatur des Holzbelages schon geplant?“*

Eine Reparatur des Holzbelages ist in der Abteilung Tiefbau bereits projektiert. Die im Nachsatz erwähnte zusätzliche Querungshilfe ist aufgrund der räumlichen Nähe zur vorhandenen Fußgängerbedarfsampel auf der westlichen Seite kaum umzusetzen und hat auf der Bundesstraße keine Aussicht auf Genehmigung durch den LBM.

Zu 7. *„In der Sitzung des Innenstadtbeirats am 25.07.2017 wurde beim Präsentieren des Projekts „Wasser in die Stadt“ festgestellt, dass die Besitzverhältnisse im Bereich Pfarrgarten/St. Marienkirche unklar sind bzw. ein Teil des Ufers am Speyerbach eigentlich städtischer Besitz ist. Es wurden Überlegungen vorgestellt, dort einen Fußweg am Wasser, also gegenüber Casimirianum wieder bzw. neu anzulegen. Wie ist hier der Stand?“*

Grundsätzlich ist es richtig, dass im Bereich „Wasser in die Stadt“ erste Überlegungen zu einer Einbeziehung des Pfarrgartens in die Ost/West-verlaufenden Wegeverbindungen im Bereich Altstadt getroffen wurden. Es wurde festgelegt, die Planungsmaßnahmen hier nacheinander abfolgend durchzuführen. In einem ersten Schritt ist das Projekt „Wasser in die Stadt“ für den Bereich Klemnhof, zwischen Kriegerdenkmal und Laustergasse projektiert. Im nächsten Abschnitt folgen der Juliusplatz und der Bereich um den Marktplatz. Daran anschließend wird man sich mit den weiter folgenden Bereich des Kirchgartens planerisch auseinandersetzen.